
Subject: Haben bei irgendwem die Labortests NICHT zur normalen AGA-Behandlung geführt?

Posted by [panic](#) on Sat, 24 Nov 2007 18:49:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mich würde mal interessieren, ob bei irgendwem hier im Forum, der das AGA-typische Ausfallmuster hat, im Zuge der Diagnose Labortests durchgeführt wurden (Hormone, was weiss ich), die dann zu einer anderen Behandlung als mit den normalen AGA-Mitteln (Fin, Minox) geführt hat.

Hintergrund:

Ich (23) frage mich, ob die Untersuchungen meines Hautarztes ausreichen, um andere Probleme als AGA sicher ausschliessen zu können. Nach Sichtung meines Kopfes meinte er, es handle sich ohne jeden Zweifel um "gewöhnliche" AGA und jede weitere Untersuchung sei Geldverschwendug. Wenn es ein Hormonproblem gäbe (heisst offenbar erblich bedingt), würde sich das auch anderweitig äussern und wäre längst aufgefallen. Gibt es also keine andere Krankheit/Störung, deren Symptome die Hormonspiegel so verändert, dass wiederum meine AGA schon in diesem Alter getriggert wird? Andernfalls würde ich mit Fin beginnen.

Das Internet bestätigt den Arzt jedenfalls:

"Die Diagnose einer AGA wird in der Regel aufgrund der Anamnese und der klinischen Befunderhebung gestellt."

"Entscheidend für die Diagnose einer AGA ist das Muster der Haarlichtung (ein Trichogramm kann im Zweifelsfall bei der Diagnosestellung hilfreich sein)."

"Der anlagebedingte Haarausfall ist für den erfahrenen Hautarzt aufgrund des typischen Lichtungsmusters zumeist eine Blickdiagnose. Eventuell kann auch eine Haarwurzelstatusanalyse (Trichogramm) hilfreich sein. Diese ist aber nicht unbedingt notwendig."

Auch den seltsamen Ppropf an ausgefallenen Haaren (siehe Bild) fand der Arzt normal. Kennt ihr das auch?

File Attachments

1) [haare.jpg](#), downloaded 419 times

